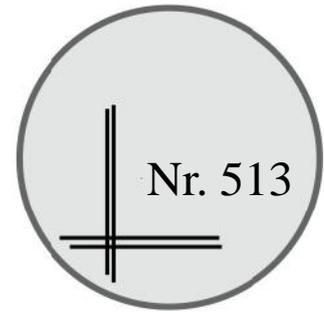




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Einen Anfang machen, den ersten Schritt

„Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“ Ps 86,11

Jeden Tag habe ich einen mühsamen Weg vor mir. Ich bin davon überzeugt, dass ich eine gewisse Menge an Bewegung brauche. Das hat sich bewährt. Doch am Anfang des Tages fällt mir das schwer. Oft lasse ich erst einmal eine gewisse Zeit verstreichen. Aber je länger Zeit vergeht, desto unangenehmer wird die Aussicht, dass ich ja noch mein ganzes Tagespensum vor mir habe. Doch was hilft es? Irgendwann entschlief ich mich dann, den ersten Schritt zu tun. Einen Anfang zu machen. Ja die ersten Minuten des Trainings fallen mir immer besonders schwer. Doch wenn ich dann ein wenig Weg bereits geschafft habe, dann wird es leichter, und ich bin froh, dass ich jetzt endlich diesen Anfang gemacht habe.

Ein chinesisches Sprichwort sagt ja: Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Und da ist etwas Wahres dran. Den ersten Schritt gehen, einen Anfang machen, das tut oft einfach gut. Ein anderes sehr hilfreiches Wort stammt von Alexander Popp. „Die Macht

der kleinen Schritte.“ Dieses Buch hat mir mal sehr geholfen. Einen Schritt nach dem anderen. Das hat sich als wunderbares Rezept, ja als Geheimnis in meinem Leben wirklich bewährt und bewährt. So ergeht es mir beim Sport oft. Ich habe mir mein Tagespensum in zehn einzelne Schritte unterteilt. Das hilft mir. 100 Kalorien lassen sich viel besser erreichen, als 1000. Und dann versuche ich zunächst nur, diesen einen, ersten Schritt zu gehen. Und dabei habe ich noch einen Trick. Ich weiß, die zweite Hälfte vergeht immer schneller als die erste. Die zweite Hälfte erreiche ich immer viel schneller, als die erste. Also konzentriere ich mich bei meinem nächsten Schritt zunächst einmal darauf, von diesem Pensum die erste Hälfte zu erreichen. Denn wie gesagt, ich weiß ja, dass es danach viel schneller, viel leichter geht. So hängele ich mich von Schritt zu Schritt. Von Level zu Level. Stufe für Stufe.

Es hilft mir sehr. In meinem Leben mit Gott ist es auch oft so, dass ich zunächst einmal einen Anfang finden muss. Aber eigentlich hat er, der Herr Jesus Christus ja diesen ersten Schritt schon gemacht. Er kam in diese Welt, um mich von meiner

Schuld zu befreien. Er übernahm am Kreuz meine Schuld.

Doch auch von mir ist so ein erster Schritt nötig. Ich bete zu Gott: „Herr, lass mich dein Wort verstehen!“ Das ist eine wichtige Voraussetzung, denn ohne ihn kann ich sein Wort, sein Wesen und seinen Willen nicht begreifen.

Und dann beginne ich in seinem Wort, in der Bibel zu lesen. Es ist wie eine Freundschaft. Schritt für Schritt. Ich höre ihm zu, er weist mir den Weg, ich erzähle, welche Nöte, welche Schwierigkeiten es noch gibt. Ich rede, er antwortet, er redet, ich höre. So ist das. Schritt für Schritt. Mit jedem Schritt wächst das Vertrauen. Wächst die wunderschöne Erfahrung: Ja er ist da. Er ist der lebendige Gott und er will mich einen guten Weg führen. Er meint es gut mit mir. Wenn ich erst einmal einen Anfang gemacht habe, vielleicht auch einen Wieder-Anfang nach einer langen Zeit des Schweigens, dann ist der nächste Schritt schon nicht mehr so schwer. Denn Gott kommt mir entgegen. Egal wie weit weg ich war. Egal wie verkehrt ich war. Die Liebe Gottes will mich segnen und auf einem wirklich guten Weg führen. Zurück führen.